

Susann Kleinfeld

Ägyptologisches Handels- und Wissenschaftsbüro & Studienreisen

Hainstr. 17 – 19

04109 Leipzig

## **Exposé „Muslims in der deutschen Gesellschaft“**

Nicht erst im Zuge der neuesten Diskussionen und Debatten bezüglich der Frage nach den „muslimischen Parallelgesellschaften“ rückt die zu lösende Aufgabe in Politik und Gesellschaft immer mehr in den Fokus. Wenn dies nunmehr auch innerhalb der Politik geschieht, so ist das Thema des Zusammenlebens von christlich tradierten Deutschen mit muslimischen Zuwanderern oder Konvertiten im Alltagsleben der Bürger, Arbeitgeber und auch Ämter kein neues Problemfeld.

Während sich das Leben in den Wohngebieten häufig und immer mehr in Richtung Miteinander entwickelt, so stoßen Firmen, Kollegen und auch Lehrer immer wieder auf die gleiche Problematik.

Da einerseits Medien eher dazu neigen, besonders das „Anders – Sein“ der muslimischen Welt herauszuarbeiten und eben nicht selten persönliche Erfahrungen des Einzelnen mit in Deutschland lebenden Muslims nicht gerade positiv ablaufen, sind vorgeprägte Meinungen, Vorurteile, häufig gar Ängste vor einer Islamisierung unserer Gesellschaft die Folge. Andererseits ist es für den „normalen“ deutschen Bürger eher schwierig, sich fachlich kompetent und so unabhängig wie möglich über den Islam im Allgemeinen und die Problematik der in Deutschland lebenden Muslime zu informieren. Da Intoleranz, Ausgrenzung, bis hin zur Islamfeindlichkeit aus zumeist Unwissenheit resultiert, entsteht immer mehr die Notwendigkeit, sich gesellschaftlich mit dem „Anderen“ auseinander zu setzen bzw. sich zumindest so viel wie - für ein gutes Miteinander - nötig zu informieren.

Diese Informationen kann der Interessent aus verschiedensten Quellen beziehen: Über die zumeist recht oberflächlich oder verklärt romantisch berichtenden Medien hinaus gibt es eine Reihe von Organisationen und Vereinen, welche sich mit Integration beschäftigen. Hier sind es zumeist Bürger mit eigenem Migrationshintergrund, welche bei Fragen kontaktiert werden können. Doch in der Praxis zeigt sich immer wieder, dass zwar ein reger Transfer von Integrationsthemen via Veranstaltungen, Vorträgen und Kulturfesten stattfindet, es jedoch kaum Angebote gibt, für Private Unternehmen oder Ämter auf den „Kunden“ zugeschnittene Informationsquellen zu nutzen.

Wir möchten mit unseren Kursen und Seminaren über die empirischen Berichterstattungen und Angebote hinausgehen. Je nach Bedarf und Fokussierung erstellen wir ein Programm für den Kunden, welches den Problemfeldern seitens des Kunden gerecht wird. Dies meint insbesondere, dass speziell auf die Probleme und Kommunikationsschwierigkeiten der Nicht-Muslime geachtet wird. Dazu werden v.a. kulturvergleichende Arbeitsweisen zur Anwendung gebracht, welche wissenschaftlich auf die unterschiedlichen Gesellschaftsstrukturen eingeht und ebenso Lösungsansätze bietet.

Durchgeführt werden diese Kurse von einer deutschen Ägyptologin und Kulturwissenschaftlerin, die einerseits das wissenschaftlich-theoretische Handwerkszeug beherrscht und andererseits seit mehr als 15 Jahren zwischen Deutschland und Ägypten pendelt und über tiefgehende Einblicke und Kenntnisse einer islamisch lebenden Gesellschaft verfügt. Ihr sind nicht nur die oberflächlichen Unterschiede zwischen christlich tradierter (oder gar weitgehend „atheistischer“) und muslimischer Gesellschaft geläufig. Vielmehr ist es ihr möglich, einerseits die jahrelange persönliche Erfahrung aus beiden Kulturen mit religionswissenschaftlichen Herangehensweisen zu analysieren und dies an den Hörer weiterzugeben, andererseits eben auch die Eigensichtweise des Islams transparent und für den Europäer verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit dem Islam als Weltreligion und dessen Eigenverständnis ebenso, wie Gleiches in Bezug auf die europäisch-humanistische, christlich geprägte Gesellschaft.

Es geht eben nicht immer nur darum, wie gut der Nicht-Muslim (Deutsche) den Muslim integriert, sondern eben auch WIE DER MUSLIM DEN NICHT-MUSLIM (d.h. den Deutschen in Deutschland) RESPEKTIERT!

## **Schulungsangebote**

### **Zielgruppe:**

Arbeitgeber und Mitarbeiter muslimischer Bürger (mit und ohne Migrationshintergrund)

### **Schwerpunkte:**

Inhaltlich stehen v.a. die Gesellschaftsstrukturen, die religionshistorisch (kulturell) gewachsen sind (Islam und liberal, humanistische Gesellschaft)

### **Ziel:**

Fähigkeit zur selbstständigen Konfliktlösung- bzw. Vermeidung durch tiefgreifendes, fundiertes Verständnis der kulturellen Problematik – bes. der EIGENEN Kultur

Unterscheidung der islamischen Alltagswelt vom sog. „Politischen Islam“

Vermeidung von Radikalisierungen zugewanderter Muslims durch überflüssige kulturelle Missverständnisse in der Arbeitswelt und daraus gespeister Entwurzelung

## **1. „Kulturverständnis: Islam“**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundzüge des Islam (Mohamed, der Prophet und der Koran/ die „Fünf Säulen des Islam“) und was heißt es, Muslim zu sein
- Soziale Marktwirtschaft (Deutschland) vs. Muslimische Gemeinschaft und Klassengesellschaft (Islamische Gesellschaft)
- Was bedeutet es, als Muslim in Deutschland (resp. Europa) zu leben und zu arbeiten?
- Wie „weit“ muss Deutschland Muslims überhaupt verstehen und wie weit sollte Toleranz gehen?
- „Katze – Hund – Prinzip“: die klassischen kulturellen (religiösen) Missverständnisse
- Wege zum Verständnis miteinander (respektvoller Umgang vor dem gesellschaftlichen Hintergrund „Deutschland“) – Was sollte der Nicht-Muslim vom Muslim in Deutschland erwarten dürfen?

## **2. Gesprächsrunde „Islamische und Deutsche Gesellschaft“**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Konfliktsituationen in Beruf und Alltag
- Konkrete Fallbeispiele aus der Arbeitssituation – Fragen , Analyse und Lösungsvorschläge
- Grundzüge der islamischen Gesellschaft

## **3. „Ägypten – Tradition und aktuell politische Situation“**

- Ägypten und der Islam – Tradition und Moderne
- Kopten – ägyptische Urchristen
- Tolerantes Ägypten?
- Sonderstellung in der Islamischen Welt
- Innenpolitik vs. Außenpolitik